

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ortsbeirat Derendingen**
zur Vorberatung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: Ludwig-Krapf-Schule, Räume für den Ganztagsbetrieb

Bezug: Vorlage 41/2015

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

1. Der Ganztagsbetrieb der Ludwig-Krapf-Schule findet nach Fertigstellung der Umbaumaßnahmen im Gebäude Saibenstraße 5, voraussichtlich ab Januar 2016, interimweise in den Räumen des Kindergartens Saiben statt.
2. Der Betrieb des Schülerhorts Alte Mühle wird ab Mitte September 2015 aufgegeben. Gleichzeitig wird die Betreuung der Schulkinder in den Ganztagsbetrieb der Ludwig-Krapf-Schule integriert.
3. Der Kindergarten Saiben nutzt ab September 2015 die Räume des Hortes Alte Mühle. Die Eigenständigkeit des Kindergartens bleibt erhalten.

Finanzielle Auswirkungen	Jahr 2015	Jahr 2016	Folgej.:
Investitionskosten:	291.000 €		-
Bei HH-Stelle veranschlagt: 2. 2117.9400.000-1020	400.000 € 350.000 € in 2014		
Aufwand jährlich		2.600 €	2.600 €

Ziel:

Erweiterung der Räume für den Ganztagsbetrieb an der Ludwig- Krapf-Schule

Begründung:

1. Anlass

Mit Vorlage 41/2015 wurde über die Varianten für die Interimsunterbringung des Ganztagsbetriebs der Ludwig-Krapf-Schule berichtet. Über die unterschiedlichen Möglichkeiten wurde zuletzt auf einer Bürgerversammlung am 3.2.2015 in Derendingen debattiert.

2. Sachstand

2.1. Varianten

Mit Vorlage 41/2015 wurde über die Möglichkeiten der Erweiterung der Räumlichkeiten für den Ganztagsbetrieb der Ludwig-Krapf-Schule berichtet. Diese Varianten wurden von der Verwaltung bewertet und bei einer Bürgerversammlung am 3.2.2015 vorgestellt.

V1: Sofortiger Anbau Ludwig-Krapf-Schule:	nicht sofort möglich
V2: Nutzung Hort Alte Mühle:	zu viele Nachteile – nicht weiter verfolgen
V3: Nutzung Gebäude Shinson Hapkido:	ungeeignet
V4 Container Lammwiese:	möglich, sehr teuer
V5: Alte Mühle Plus:	möglich, Nachteil Weg und viele Kinder
V6: Kindergarten Saiben:	möglich, beste und günstigste Lösung

V7: Zu den bisher vorgestellten Varianten wurde von den Eltern des Kindergartens Saiben am 22.1.2015 eine Variante 7 eingebracht, die in Vorlage 41/2015 noch nicht beschrieben wurde und deshalb hier vorgestellt wird. Die Grundidee ist die Splittung der Gesamtzahl der Kinder nach Klassenstufen 1 und 2 einerseits, 3 und 4 andererseits. Die jüngeren Kinder nutzen nach diesem Vorschlag das Schulgebäude und in d Wohnung in der Stephanstraße , die älteren das Hortgebäude, wo auch das Essen für diese Kinder stattfinden soll. Die Verwaltung hat die Variante dahingehend modifiziert, dass sie aus Gründen der Hygiene (Warmhaltezeiten) und der Essensqualität eine gemeinsame Mensa in der Spielewerkstatt für angemessen hält.

Diese Variante hat den Vorteil, dass die kleinen Schülerinnen und Schüler das Gebäude nicht verlassen müssen und die Zahl der Kinder im Hortgebäude deutlich reduziert ist. Außerdem ist es die kostengünstigste Lösung: Es fallen nur Investitionskosten in Höhe von ca. 271.000 Euro für den Kücheneinbau und die Hortsanierung an, die jährlichen Kosten liegen bei ca. 17.700 Euro.

Die Nachteile dieser Variante liegen darin, dass die Betreuung auf drei Standorte verteilt ist, der Organisationsaufwand dadurch sehr hoch ist. Zudem muss die Schule auf die gewünschten Erweiterungsflächen verzichten und die Räume in der Wohnung Stephanstraße stünden nicht für die Schulsozialarbeit zur Verfügung.

2.2. Bürgerversammlung

Die Verwaltung legte dar, dass sie nach eingehender Diskussion der von der Bürgerschaft eingebrachten Alternativen auf ihren ursprünglichen Vorschlag, der Nutzung des Kindergar-

tens Saiben für die Schulkindbetreuung, zurückkommt. Wortmeldungen der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger votierten für die Containerlösung, für die neue Variante 7, für die Variante Saibenstraße, für den Erhalt von Hort und Kindergarten sowie für den sofortigen Anbau an die Ludwig-Krapf-Schule und. Nachdem die letztgenannte Möglichkeit von der Verwaltung ausgeschlossen wurde, erhob die Verwaltung zu vier Varianten ein Meinungsbild.

Es ergab folgende Rangfolge:

V 4: Container Lammwiese:	ca. 100 Meldungen
V 6: Nutzung Kindergarten Saiben:	ca. 70 Meldungen
V 7: Splittung des Ganztagsbetriebs:	ca. 40 Meldungen
V 5: Alte Mühle Plus:	ca. 5 Meldungen

3. **Vorschlag der Verwaltung**

Obwohl die Containerlösung die meisten Stimmen erhielt, schlägt die Verwaltung vor, das Gebäude des Kindergartens Saiben für die interimswise Erweiterung der Ludwig-Krapf-Schule vor. Sie bietet vergleichbar gute Möglichkeiten für den schulischen Betrieb wie die Containerlösung, ist aber ungleich wirtschaftlicher. Während die Jahreskosten für die Containerlösung bei 82.000 Euro liegen, betragen die Jahreskosten für die Saiben-Lösung 23.600 Euro. Gerechnet auf eine fünfjährige Nutzung liegt der Unterschiedsbetrag bei 290.000 Euro.

In den Investitionskosten in Höhe von 291.000 Euro sind neben den Kosten für den Kücheneinbau, die Möblierung und Ausstattung der Mensa, die Ausstattung des Betreuungsbereiches und die Fluchttreppe auch die Kosten für den Toilettenumbau im Kindergarten Saiben sowie die Investitionen für die Alte Mühle (Toiletterweiterung, Erneuerung Beleuchtung, Aufwertung Garten) enthalten.

Diesen Vorteilen steht als Nachteil gegenüber, dass der Kindergarten in das nahe gelegene Hortgebäude umziehen muss. Das Gebäude ist aber mit den vorgesehenen Umbauten für die Nutzung als Kindergarten geeignet, was der für die Betriebserlaubnis zuständige Kommunalverband für Jugend und Soziales nach einer Begehung bestätigt hat. Es bietet dem Kindergarten ausreichend Fläche, auch die Freiflächen sind für die Gesamtzahl der Kinder ausreichend. Dem Kindergarten wurde zugesagt, dass das derzeitige pädagogische Konzept, die Leitung und die Mitarbeiterschaft unverändert erhalten bleiben. Die gemeinsame Nutzung des Areals durch die Kita Alte Mühle ist mit den ca. 34 Kindern des Kindergarten Saiben in der gleichen Altersgruppe sicher unproblematischer möglich als mit etwa doppelt so vielen Schulkindern.

Die Realisierung kann in folgenden Schritten erfolgen: Der Betrieb des Schülerhorts Alte Mühle als eigene Einrichtung wird zum 31. Juli 2015 aufgegeben, die Schulkinder werden ab dem Schuljahr 2015/16 in den Ganztagsbetrieb der Schule integriert. Die Ferienbetreuung für die Schulkinder erfolgt in der Grundschule Hechinger Eck. Während der Sommerferien wird das Hortgebäude für die Nutzung des Kindergartens Saiben hergerichtet, Mitte September zieht der Kindergarten um. Danach wird das Kindergartengebäude für die Mensanutzung und die Betreuung der Schulkinder hergerichtet. Ein Einzug der Schulkinder in das Gebäude Saibenstraße 5 kann voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2016 erfolgen.

Die Schule hat sich auf der Bürgerversammlung eindeutig für die Lösung Kindergarten Saiben ausgesprochen und wird sich auf die vorübergehend engere Situation so gut wie mög-

lich einstellen.

Schließlich geht die Verwaltung davon aus, dass das Gebäude Saibenstraße 5 nach der Interimsnutzung durch die Schulkinder wieder als Kindertagesstätte genutzt wird, weil die in den nächsten Jahren Bebauung des Saiben den Bedarf an Kitaplätzen wieder erhöhen wird.

4. **Lösungsvarianten**

4.1. Container Lammwiese

Die Aufstellung von Container auf der Lammwiese ist möglich, bietet ähnlich gute Voraussetzungen für den Ganztagsbetrieb, ist aber wesentlich kostenintensiver. Es sind Investitionskosten von 698.500 Euro notwendig, die Jahreskosten betragen 82.000 Euro. Gerechnet auf fünf Nutzungsjahre ergibt sich eine Differenz zum Vorschlag der Verwaltung in Höhe von 290.000 Euro.

4.2. Splittung des Ganztagsbetriebs

Die Variante 7, also die Aufteilung des Raumbedarfs für die Klassen 1 und 2 einerseits, die Klassen 3 und 4 andererseits hält die Verwaltung ebenfalls für realisierbar. Sie ist die wirtschaftlichste Lösung, mit Investitionskosten von 271.000 Euro und Jahreskosten von 17.700 Euro. Die Nachteile bei Organisation des Ganztagsbetriebs überwiegen aus Sicht der Verwaltung die Kostenvorteile.

4.3. Weiterer Varianten

Alle weiteren Varianten sind entweder nicht möglich, wie der sofortige Anbau an die Ludwig-Krapf-Schule, oder haben noch gravierendere Nachteile.

5. **Finanzielle Auswirkung**

5.1. Vermögenshaushalt

Die für den Umbau des Kindergartens Saiben und des Gebäudes Hort Alte Mühle notwendigen Mittel in Höhe von 291.000 Euro stehen im Haushalt 2015 unter HH-Stelle 2.2117.9400.000-1020 Ludwig-Krapf-Schule, Erweiterung zur Ganztagesesschule mit einer Gesamtsumme von 750.000 € (2014+2015) zur Verfügung. Die zur Umsetzung dieser Maßnahme nicht benötigten Mittel in Höhe von 459.000 € verbessern das Haushaltsergebnis.

5.2. Verwaltungshaushalt

Im laufenden Betrieb führt die Aufgabe des Schülerhorts zu jährlichen Einsparungen in Höhe von ca. 52.200 Euro, denen Kosten für die Erweiterung der Schulkindbetreuung von 49.800 Euro sowie Miete der Fluchttreppe und Folgekosten der Investition in Höhe von 26.000 Euro gegenüberstehen. Im Saldo entstehen Kosten von rund 23.600 Euro, davon 21.000 Euro an Abschreibungen, die nicht budgetrelevant sind. Die tatsächlichen Mehrausgaben für den Verwaltungshaushalt betragen daher 2.600 €.

6. **Anlagen**

keine

